



DIE LIEBE FÜR DEN NÄCHSTEN IST DAS BESTE ERBE, DAS EIN MENSCH HINTERLASSEN KANN.

4 Schritte gemeinsam

Ein soziales Projekt für die Schaffung eines Begegnungszentrums, das ein gemeinsames Erleben von Harmonie und Frieden anstrebt, in Zusammenhang mit der Initiative "Wir für euch Jugendliche" von Roberto Cilento www.leforme.de

Das Ziel dieser Initiative ist den Teilnehmern über informative Begegnungen, die soziale Themen als Gesprächsgegenstand haben, wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln.

Zum Beispiel auf den Gebieten

1. Kinder, Familie, Gesellschaft, Eltern-Kinder-Beziehungen und Schwierigkeiten der Persönlichkeitsentwicklung
2. Spiel-, Drogen, Alkohol- und Internetsucht und ihre Folgen
3. Ursachen von Gewalt und diesbezügliche gesellschaftliche Tendenzen
4. Kommunikation: Solidarischer Austausch und Gesprächsbereitschaft
5. Mobbing in der Schule und am Arbeitsplatz: Ursachen und persönliche und gesellschaftliche Auswirkungen
6. Arbeitswelt: Formen unterschiedlicher Arbeitsverhältnisse, Folgen daraus und Ergebnisse
7. Migration, Rassismus, Diskriminierung, Integration, Religion, Kultur- und Einbürgerungsmaßnahmen

Zu diesen Themen einige von mir während der letzten Jahre überarbeitete Erörterungen, die in diesem Zusammenhang für jeden Interessierten anregend und klärend sein können:

1. Die Werte einer Generation
2. Weshalb allein
3. Offener Brief an einen Sohn
4. Straßenjunge
5. Menschliche Probleme
6. Tod durch Überdosis
7. Mobbing
8. Der Mensch
9. Das Leid
10. Ich und die Depression
11. Um Generäle zu werden
12. Unterschiedlich warum?
13. Die 25. Stunde

14. Gewalttätig weshalb ß
15. So nah so fern
16. Jenseits der Vernunft
17. Das zerstörte Herz
18. In Frieden leben
19. Menschenketten
20. Das Leben und seine Essenz
21. Die Freuden der Seele
22. Gemeinschaft
23. Die Stadt meiner Wünsche

Gesellschaftliches Leben: Soziale Tendenzen, Schwierigkeiten Erziehung deren Grenzen und Spannungen.

Die Stadt: neue städtische Regeln.

Mit vielseitigem Interesse und Aufrichtigkeit eine bessere Zukunft für unsere Kinder zu gestalten, sehe ich als den Sinn meines Lebens. Ich war immer der Überzeugung, dass etwas Nützliches zu tun, die beste Form der Dankbarkeit ist gegenüber denen, die mich in meinem Leben bis jetzt unterstützt haben. Es ist zugleich eine optimale Verwendung meiner Energie während meines Seins auf dieser Erde.

Ziel dieses sozialen Projektes sind Begegnungen, die es jedem ermöglichen, sich über Alltags- und Gesellschaftsthemen zu äußern: Diskriminierungen, Entbehrungen, Leid, Kriege und ihre zerstörerische Folgen, Unsicherheit, Traumatas und Sorgen.

Der Erfahrungsaustausch zwischen Eltern, Kindern, Singles, Akademikern oder einfachen Arbeitern, Wissenschaftlern, Künstlern oder religiösen Menschen sollte zu einer einzigen solidarischen Ebene führen.

Eine einfache und spontane Mitteilung unserer Meinungen und Betrachtungen durch Dialoge oder persönliche Äußerungen schafft mehr Gemeinsamkeit und Anteilnahme. Wenn wir uns von gegenseitigen Interessen leiten lassen, werden unsere Erfahrungen wertvolle Beiträge sein; ein fruchtbarer Boden für neue Freundschaften und Erkenntnisse, die unsere Zukunft positiv beeinflussen können. Auf diese Weise kann unser Handeln, für unsere Kinder und die folgenden Generationen richtungsweisend sein. Ein gestillter Wissensdurst schafft Frieden und befreit den Menschen von falscher Moral und Einsamkeit.

Nur in der Offenheit kann unser Herz seine Gefühle richtig ausdrücken. Schon als kleiner Junge wollte ich die Verhaltensweisen meiner Eltern und die der anderen Erwachsenen verstehen. Meine Menschenbeobachtung ist ganzheitlich; sie erstreckt sich von Egoismus und Gier, schädlich für Körper und Gewissen, bis zum Teilen natürlicher Freuden und der Liebe zum Leben. Erfahrungen sind ein Geschenk des Lebens an die Menschen, die versuchen, aus jeder Situation das Beste zu machen. Wenn die positive Absicht diese zu teilen vorhanden ist, kann jeder Ort sich dafür eignen: ein Hörsaal, ein Stadion, eine Wiese, ein Strand, eine Straßenecke oder zu Hause vor dem Kamin. Solange die Bereitschaft interessiert zuzuhören und zu innerem Wachstum in uns ist, wird niemand innerhalb einer solidarischen Gemeinschaft mit seinem Schicksal allein gelassen werden. Jedes von sozialem Bewußtsein geleitetes Individuum ist eine große Unterstützung für die Verwirklichung einer humanen Welt, denn sie wird sicher nicht durch das Tragen von Goldschmuck herbeigeführt werden. In

dieser hyperaktiven Gesellschaft, in der die Natur von der Technologie oft überrollt wird, vermisst man ein Plus von physischer statt virtueller Kommunikation, die ein direktes Zuhören, wie auch persönliche Dialoge und Fragen ermöglichen würde. Bei konstruktiven Begegnungen mit anderen Menschen kann sich ein starkes Zugehörigkeitsgefühl entwickeln, während die Erörterung von Schwierigkeiten und möglichen Lösungen ein höheres Verhaltensbewußtsein und neue Alternativen hervorrufen kann. Solche Erfahrungen sind eine große Hilfe für den Einzelnen und dienen oft der Überwindung familiärer und sonstiger zwischenmenschlicher Konflikte. Sozialer Abstieg, Ausgrenzung, Perspektivlosigkeit ethischer Werte sind die Ursache vieler psychischer Erkrankungen, die sich auf den einzelnen und seine Familie und immer mehr auch auf die Gesellschaft negativ auswirken. Mentale und psychische Verirrungen und Entgleisungen können große persönliche und gesellschaftliche Schäden anrichten. Manchmal kann man durch mehr gegenseitiges Verständnis, Aufmerksamkeit, durch eine nette Geste oder einen guten Ratschlag solche Folgen abwenden. Ein offener Austausch bewahrt existenzielle Erkenntnisse vor der Vergessenheit und schenkt den neuen Generationen mehr Sicherheit.

Lebenserfahrung / Lebenslauf:

Ich heiße Roberto Cilento, bin in einem kleinen Dorf des Nationalparks Cilento (Region Kampanien in Italien) geboren als gesundes Kind in eine schwierige Familiensituation, denn mein Vater war körperbehindert und meine Mutter chronisch krank. Als Ältester von 7 Kindern habe ich meine 3 Schwestern und 3 Brüder unterstützt und nach der täglichen Arbeit in Werkstätten oder Baustellen den Hauptschulabschluss auf der Abendschule erreicht. Schon im Alter von 9 Jahren habe ich in den italienischen (3-monatigen) Sommerferien als Hilfskraft in einer Pizzeria gearbeitet und meine Familie erst 3 Monate später wiedergesehen, obwohl mein Arbeitsplatz nur 20 km von unserem Haus entfernt war. 1 Monat vor meinem 12. Geburtstag bin ich allein mit dem Zug von Süditalien nach Turin/Norditalien gereist, hatte nur etwas Geld, ein paar Telefonmünzen und einen Zettel in der Tasche dabei, auf dem die Adresse meines neuen Arbeitgebers geschrieben stand. Ich mußte jeden Tag von früh 5:30 Uhr bis 21:00 Uhr abends arbeiten; Sonn- und Feiertags hatte ich von 14:00 bis 19:00 Uhr frei. So ist mein Leben zwischen Süd- und Nord-Italien (Mailand, Brescia, Rom) weitergegangen, wo ich in Fachwerkstätten von gutem Ruf gelernt habe. Die erworbenen Kenntnisse habe ich dann auf den Baustellen der Kunden meiner Meister, denen ich für die gute Ausbildung sehr dankbar bin, bei Neubau oder Renovierung und Sanierung von Häusern angewendet. Ich habe immer Arbeitgeber ausgewählt, die mich statt auszubeuten möglichst korrekt bezahlen konnten um diesen Lohn nicht für die Erfüllung meiner Jugendwünsche zu verwenden, sondern um meiner Familie Geld schicken zu können. 1978 bin ich 18-jährig als Assistent bei der Staats-Polizei eingestellt worden; eine Arbeit die ich sehr gerne gemacht habe, denn der Anspruch nach Gerechtigkeit setzt die Erfüllung der eigenen Pflicht voraus. Es sind leidenschaftliche Berufsjahre gewesen mit vielen Lernmöglichkeiten und Resultaten, aber auch mit vielen dramatischen Erlebnissen; ich habe Jugendliche sterben sehen, manche in meinen Armen. Das frühzeitige Ende eines jungen Lebens ist herzerreißend und ein großer Verlust für die Eltern und die ganze Gesellschaft. Ich habe Menschen erlebt, die Opfer der unterschiedlichsten Übergriffe gewesen sind, oft ihrem Schicksal überlassen und ohne Hoffnung auf Gerechtigkeit. Diese erschütternden Erfahrungen sind denen gefolgt, die ich bereits als Junge auf der Straße gemacht hatte. Damals schon bin ich unbeschreiblichen

Situationen begegnet, allerlei menschlichen Problemen, Einsamkeit, körperlichen und psychischen Krankheiten und den Qualen einsamer Seelen, im Laster versumpft und durch momentane Illusionen miteinander verstrickt. So hat meine frühzeitige Suche nach Antworten auf Auswirkungen menschlicher Handlungen mich zu einem gelassenen Dasein geführt - auch dank der Vermittlung meiner Familie an gute Lehrer sowie die Hilfe von Freunden, die alle mir verantwortungsvolles Arbeiten beigebracht haben.

Während meines Lebens habe ich meine Mitmenschen (und mich selbst) beobachtet und über die Ursachen unserer chaotischen Welt nachgedacht; Schwierigkeiten, Hindernisse und Ungerechtigkeiten des Lebens wie Diskriminierung, Ignoranz, Krankheiten, Einsamkeit und Ausbeutung usw. können einen Menschen in die Hölle schleudern, so dass man aus dieser nur mit der solidarischen Hilfe anderer wieder herausfinden kann. Daher ist es unser Anliegen mit offenen Armen und unserer Erfahrung unseren Nächsten in solchen schwierigen Situationen eine wertvolle Unterstützung zu sein, um ihnen damit möglichst viel Leid zu ersparen. Ich habe schon in den 80-er Jahren für einen bekannten italienischen Verlag mehrfach darüber geschrieben in Form von Reportagen, Kommödien, Monologen und Gedichten. Damals war ich als Redaktionsberater für die Zeitschrift "Inedito Di Trieste" und später als verantwortlicher Redakteur für die Kulturzeitschrift "lignano Sabbiadoro" in Friaul tätig, die jugendlichen Talenten gewidmet war, in Anbetracht, dass sie die zukünftige Welt gestalten werden. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass ein Kind, das heute vernachlässigt wird, vielleicht in der Zukunft unser Arzt oder aber ein Entscheidungsträger der Wissenschaft, verantwortlich für zukünftige Lösungen der Weltwirtschaft, sein könnte.

Als mein Beitrag zu diesen Themen biete ich hier in München die Vermittlung meiner beruflichen Erfahrungen und Fachkenntnisse als Handwerker für Restaurierungsarbeiten an.

Eigens dafür werde ich mit dem Projekt "Wir für Euch Jugendliche" so etwas wie eine Zeitbank ins Leben rufen, d.h. eine Einrichtung, die einen konstruktiven und praxisorientierten Austausch zwischen der älteren und jüngeren Generation ermöglichen soll, so dass Erfahrungswerte und fachliches Wissen weitergegeben beziehungsweise vermittelt werden können. In meinem Projekt wird ein freier, vertrauensvoller, verbaler und praktischer Erfahrungsaustausch stattfinden, als wertvoller und tragender Motor der Existenz, in dem Lehrer und Lernende mit vereinten Kräften zukünftige Hindernisse überwinden und neue Aufgaben meistern können. Ich bin Gott dankbar und jedem, der mir dabei helfen möchte.

Ich habe eine Familie, bin glücklich Vater und Opa zu sein, und verfolge mit Interesse die neuesten gesellschaftlichen Entwicklungen, um frühzeitig vorausschauend deren mögliche politische und soziale Auswirkungen einschätzen zu können.

Dieses Projekt ist entwickelt von Roberto Cilento Handwerker und Restaurator

München Tel. 0151-29057230



noi per voi giovani (*Wir für euch Jugendliche*)

www.cilento-arte.de

www.leforme.de

leformedesign@gmail.com

